

Unsere Gaben

Röm 12, 3-8

Rückblick

Weil sich Gott für erbarmt, sollen wir uns erst recht für ihn einsetzen und unsere Leben als Opfer für ihn verstehen. Dieses Opfer besteht darin, unsere eigene Denkweise und Gesinnung immer wieder zu überprüfen und nach dem Willen Gottes zu fragen. Wir wollen nicht einfach so denken, wie es in unserer Zeit üblich ist.

Der Sinn meiner Gabe

Röm 12,3 *phroneo*: denken mit einer Absicht, trachten (Bsp Mt 16,23), Luther: halten
hyperphroneo: zu hoch denken, sich überschätzen
sophroneo: gesund denken, besonnen sein

Wie denkt Paulus über seine eigenen Fähigkeiten?
1Kor 15,10 Ersetzt die Gnade das eigene Arbeiten?

Wovon bewahrt uns das Wissen, dass unsere Fähigkeit eine Gnade Gottes ist?

Welcher Gefahr sind wir immer wieder ausgesetzt?
Röm 11,20

Wann ist es besonders schwierig, über einen Bruder nicht abschätzig zu denken?

Was hilft uns, eine gesunde Denkweise über die Geschwister zu finden?
1Kor 7,17 Wer hat zugeteilt?

Röm 12,4-5 Wozu dienen unsere verschiedenen Gaben?
1Kor 12,18-19
Eph 4,4-7

Wie übe ich meine Gabe aus?

Röm 12,6-8 Welche Gabe ist besonders attraktiv?

Welche Gabe fällt nicht besonders auf?

	Ziel / Zweck	Gefahr
Weissagung/ prophetische Reden		
Dienst (Röm 16,1-2; 2Ti 4,11)		
Lehren (Kol 1,18; 1Ti 4,9-10)		
Ermahnen / Trösten (Apg 11,22-23; Eph 6,22)		
Teilen / Mitteilen (Eph 4,28; 1Thess 2,8)		
Vorstehen (1Thess 5,12; 1Ti 3,12)		
Barmherzigkeit üben (Mk 5,19; Phil 2,27)		

Welche Gabe möchte ich haben?

Welche Gabe habe ich?